

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Köln,

ich bitte Sie, die folgende Bürgereingabe zu unterstützen und auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung (21.06.2021) des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden zu setzen.

Die Stadt Köln hat in den letzten drei Jahren lt. Homepage der Stadt Köln 3,0 Millionen Euro für die Förderung der Lastenräder ausgegeben.

Meines Erachtens ist diese Förderung nicht sozialgerecht ausgestaltet, da sich einkommensschwache Haushalte trotz der Förderung kein Lastenrad leisten können und es daher eher zu Mitnahmeeffekten durch Haushalte kommt, die sich eh ein Lastenrad geleistet hätten (analog zu der Förderung von E-Kfz).

Die bereits vorhandenen Leihsysteme (Donk-EE, KASIMIR und Bürgerzentren) sind fast ausschließlich auf die Innenstadt und die angrenzende Veedel ausgerichtet, so dass eine stadtweite Abdeckung nicht gegeben ist und so der Großteil der Stadtbevölkerung von diesem System nicht angesprochen wird.

Als Beispiel für ein stadtweites Leihsystem kann das System in Norderstedt (<https://www.nextbike.de/de/norderstedt/>) genannt werden.

Der Rat der Stadt Köln beschließt daher folgendes:

„Die Verwaltung richtet eine stadtweite und öffentliche Leihlastenräder-Infrastruktur ein. Die Kölner Bürger*Innen sollen jeweils maximal 5 Gehminuten von einem Lastenrad entfernt sein. Die Lastenräder sollen außerdem mit einer 15min Reservierungsfunktion ausgestattet sein. Es handelt sich dabei um ein stationsbasiertes Modell, da bei einem sog. FreeFloating-System Probleme mit dem Abstellen im öffentlichen Raum entstehen würden. Die Einbindung in das System der KVB-Bikes soll gegeben sein. Die Standorte der Lastenräder außerhalb der Innenstadt sollen sich nach Möglichkeit an den Standorten der KVB-Bike-Stationen befinden, die derzeit nach und nach eingerichtet werden. Aufgrund der längeren Strecken in den Außenbezirken sollten die Lastenräder eine elektronische Unterstützung haben. Es handelt sich dabei auch um eine Förderung des Umweltschutzes und der Verkehrswende. Aufgrund der Dringlichkeit des Klimaschutzes soll dieses Vorgehen noch in 2021 umgesetzt werden.“

ENDE DER EINGABE!

Vielen Dank und freundliche Grüße